

Kindertrauer

Beratung für Kinder,
Jugendliche und ihre
Angehörigen

Ein weiteres von Corona geprägtes Jahr

Auch im vergangenen Jahr sind das Virus und alle damit verbundenen Regelungen sehr präsent geblieben. So mussten wir auch immer wieder neu sondieren, was möglich und vertretbar ist und was ein zu grosses Risiko darstellt. Deshalb fanden Beratungen und Anfragen oft über Telefon oder digitale Medien statt.

Beratung von trauernden Familien

Es gab im vergangenen Jahr sehr unterschiedliche Trauerbegleitungen. Da waren einerseits direkt betroffene Familien, die ganz konkrete Unterstützung auf dem Weg der Trauer benötigten. Die zeitliche Dauer ist ganz individuell, je nach Bedürfnissen. Manchmal ist die Trauerbegleitung nach einer Abschiedsfeier beendet, manchmal wünschen sich Trauernde auch Weg-Begleitung im Überlebensprozess, der sehr schwierig und herausfordernd sein kann.

Verlust durch Suizid

Viele unbeantwortete Fragen bleiben bei Hinterbliebenen, wenn ein Erwachsener keine andere Lösung als den Suizid mehr sieht. Unterdessen gibt es auch vermehrt Jugendliche, die nur noch diesen Ausweg aus ihrer Lebenssituation oder aus ihrer psychischen Krankheit sehen. Für die Familie, Angehörige und Freunde ein sehr traumatisches Ereignis, dem oft auch viele belastende Monate der Sorgen voraus gegangen sind. Hier ist zu Beginn eine professionelle psychologische Begleitung unerlässlich.

Auf Anfrage haben wir dieses Jahr eine Familie begleitet, die ihre Jugendliche durch Suizid verloren hat. Neben der fachlichen Unterstützung suchte die Trauerfamilie bewusst nach einer praktischen Weg-Begleitung durch diese unendlich schwierigen ersten Monate der grossen Trauer. Wir konnten durch unsere individuelle und praktische Begleitung immer dort unterstützen, wo es gewünscht und notwendig war. Viele offene, unbeantwortete Fragen bleiben

Jahresbericht 2021 der «Beratungsstelle für Kindertrauer» des Fördervereins Münster Basel

bei von Suizid betroffenen Angehörigen zurück. Es ist nicht einfach, wieder einen Weg zurück in den Alltag, in die «Normalität» zu finden. Gleichzeitig ist es wichtig, einen kleinen Kreis von vertrauten, stabilen Personen aufzubauen, die in schwierigen Momenten präsent sind oder in ganz praktischen Fragen helfend zur Seite stehen.

Vernetzungen

Vermehrt haben wir uns dem Thema Vernetzungen angenommen. Das alles sind für unsere Beratungsstelle wichtige Kontakte, die uns bei unserer Arbeit in ganz unterschiedlichen Bereichen unterstützen können. Auch für andere Fachstellen ist es gut, von unserer Beratungsstelle und ihren Angeboten zu wissen. So konnten wir entsprechende Literatur vorstellen oder auch Kontakte gegenseitig vermitteln.

Ein Beispiel ist die Anfrage einer Oma aus Deutschland, die von unserem Angebot gehört hat und deren Enkelkinder wir an die entsprechende Trauerberatungsstelle an ihrem Wohnort vermitteln konnten.

Psycho-Onkologie der Frauenklinik des Universitätsspitals Basel (USB)

Von dem Team der Psycho-Onkologie wurde ich eingeladen, meine Arbeit im Rahmen einer Teamsitzung vorzustellen. Es war ein eindrückliches Erlebnis, für einmal niemanden von der Notwendigkeit der Trauerbegleitung überzeugen zu müssen. Im Gegenteil, es ergab sich ein sehr intensiver und spannender Austausch über zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Vernetzung.

Friedhof Hörnli

Die professionelle und doch sehr individuelle, grossartige Arbeit, welche die Leitung und die Mitarbeitenden des Friedhofs Hörnli jeden Tag im Bereich «Abschied und Trauer» leisten, beeindruckt mich immer wieder sehr. Hier habe ich in der Begleitung einer trauernden Familie konkret erlebt, wie wichtig diese



Friedhof Hörnli als Ort des Gedenkens (20min)

Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Abschieden, Möglichkeiten der Bestattung usw. sein kann. Es handelt sich dabei nicht einfach um einen Behördengang mehr, den die Trauernden absolvieren müssen. Es kommt zu einer persönlichen Begegnung zwischen der Trauerfamilie und den Mitarbeitenden des Friedhofs. Diese persönliche Begegnung ermöglicht es dann, einen passenden Ort für die Bestattung eines lieben Menschen, eines Kindes zu suchen und zu finden. Und so bekommt dann dieses Grab, diese letzte Ruhestätte für den Körper eines geliebten Menschen, eine neue und manchmal sogar eine tröstende Bedeutung. Der Gang, der Spaziergang zum schön angelegten Friedhof hat etwas Meditatives, oft kommt es zu einer stillen Zwiesprache mit den Verstorbenen. Eine öffentlich zugängliche Örtlichkeit bietet gleichzeitig auch Freunden, Freundinnen, Verwandten und andern Familienangehörigen die Möglichkeit, diesen Ort je nach persönlichen Bedürfnissen aufzusuchen und eine Zeit des Innehaltens, des Gedenkens und der Trauer zu haben. Dankbarkeit und grossen Respekt habe ich für diese Institution, die «nicht nur ihren Job macht», sondern nach der bestmöglichen Lösung für die Trauernden sucht!

Digitales Abenteuer – «ernsthafte Gespräche», Folge 41 bei youtube

Die Anfrage, ob ich bei einem Podcast von Ernst Field mitmache, war ungewohnt, aber ich habe mich auf dieses Abenteuer eingelassen. Nun gibt es also auf youtube den Podcast und damit auch mehr über die Entstehung unserer Beratungsstelle zu hören bzw. zu sehen: «ernsthafte Gespräche» auf youtube, Folge 41, vom 2. Dezember 2021.



Huhn und Fuchs in der Beratungsstelle

«Huhn und Fuchs» kommen hinzu

Eine grosse Ermutigung war für uns neben finanziellen Spenden auch die Anfrage, ob wir verschiedene Plüschtiere und künstlerische Marionettenfiguren in unseren Räumlichkeiten gebrauchen könnten. Mit Freude brachten wir diese neuen Bewohner in die Beratungsstelle. Dort freuten sich «Bär und Hund» schon auf den Zuwachs durch Huhn und Fuchs sowie Schällenurosli und die Marionetten!

Spenden

Viele Menschen haben unsere Beratungsstelle im vergangenen Jahr unterstützt. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Sie ermöglichen, dass die Arbeit unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten einer trauernden Familie weitergeführt werden kann.

Bekanntmachen der «Beratungsstelle»

Gerne nehmen wir Einladungen zur Präsentation unserer Beratungsstelle in Fachstellen, Eltern- oder Grosselterngruppen, Schulen u.a. an. Wir passen die Präsentation den Wünschen und Bedürfnissen an. Vielleicht haben Sie auch das Anliegen einer Weiterbildung in diesem Bereich – bitte melden Sie sich einfach per E-mail, wir freuen uns.

Dank an den Förderverein Münsterergemeinde

Ohne den Förderverein der Münsterergemeinde und die Rückendeckung durch die Gemeinde und das Pfarramt/Administration wäre es für uns nicht möglich, diese herausfordernde Arbeit zu tun. Wir sind unterwegs und dankbar für alle Gebete und Unterstützung.

Susanne Wellstein
Basel, Januar 2022